



ATLAS GIPS SOLARIS manueller Gipsputz



- manuelles Putzen von Wänden und Decken
- Schichtstärke 8-30 mm
- optimale Verarbeitungszeit (120 Minuten)
- breiter Anwendungsbereich
- hohe Ergiebigkeit



Anwendungsbereich

Ausführen von Einschicht-Putzen – in Innenbereichen von Gebäuden, in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, auch in den Küchen und in Baderäumen. Empfohlen sowohl für Wände, als auch für die Decken.

Reparatur- und Renovierungsarbeiten - Verarbeitung von Verkleidungen bei der Montage bzw. beim Austausch von Fenstern, Türen und Brüstungen sowie beim Verfüllen von größeren Materialverlusten (bis 3 cm Tiefe) und von Schlitzten an Wänden und Decken.

Typen von Untergründen – Decken und Wände aus Ziegeln, Blockziegeln, Hohlsteinen und anderen Materialien dieser Art aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton und Porenbeton.

Endschichten – Gipsfeinputz, Keramikbelag, Farbanstrich und Tapeten.

Eigenschaften

Einschicht-Putz – wirtschaftlich, einfaches und schnelles Ausführen. Es wird gleich eine Ebene und sehr glatte Oberfläche erzielt, was keine zusätzlichen Abschlussarbeiten erforderlich macht.

Breiter Anwendungsbereich – Schichtstärke bereits ab 8 mm, maximale Schichtstärke an den Decken 15 mm, und an den Wänden 30 mm.

Optimale Verarbeitungszeit 120±15 min – ermöglicht den Putz bequem aufzutragen und diesen nachzuarbeiten.

Hohe Ergiebigkeit – entscheidend höher als bei den traditionellen Zement- und Zement-Kalkputzen.

Beständig gegen Risse, die durch Schrumpfung beim Abbinden und Trocknen verursacht werden.

Garantiert vorteilhaftes Klima in den Räumen – wirkt sich positiv sowohl auf die Gesundheit als auch auf das Wohlbefinden der Nutzer aus.

Zum manuellen Auftragen geeignet – die Verarbeitungszeit ist der Technologie des manuellen Ausführens der Putze angepasst.

Technische Daten

ATLAS GIPS SOLARIS wird als eine Trockenmischung auf der Basis vom synthetischen Gips sowie mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 0,8 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 0,95 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	ca. 0,6 l / 1 kg ca. 15 l / 25 kg
Min. / max. Schichtstärke an den Wänden	8 mm / 30 mm
Min. / max. Schichtstärke an den Decken	8 mm / 15 mm
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ²
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verarbeitungszeit	120±15 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 30 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung über Nützeigenschaften Nr. V/25/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Manueller Gipsputz B1/20/2	für den Innenbereich, auf Wänden und Decken
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	≥ 50%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit zum Untergrund	≥ 0,1 N/mm ² Abreißen im Untergrund oder Abreißen auf der Oberfläche
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Putzen

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein,**
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend: – für Wände und Decken aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK – bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO - PLAST – wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatte Oberfläche aufweist (z. B. Betonwände).

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung des Putzes

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und für einige Minuten, bis Gips mit Wasser voll gesättigt ist, stehen lassen, danach manuell oder mechanisch (mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung für Gips) mischen, bis eine homogene Konsistenz, ohne Klumpen erreicht wird. Der Mörtel ist während ca. 30 Minuten zu verbrauchen.

Auftragen des Putzes

Den Putz in einer Schicht ausführen. Das Erreichen der vorgenommenen Schichtstärke, die Kontrolle des Verbrauchs sowie das Ausführen von ideal glatten Wandoberflächen ist durch die Anwendung von Führungsleisten möglich. Die Kanten von Fenster- und Türenöffnungen sowie Wandecken können durch Montage von Kantenprofilen aus Metallgewebe verstärkt werden. Der Mörtel wird mit einer Kelle aufgetragen, wobei die Arbeiten vor der Decke aus aufgenommen werden. An den Decken werden Streifen vom Fenster aus, hin zur Raummitte (dabei sollen die Schichtstärken zwischen 8mm und 15 mm eingehalten werden), und an den Wänden wird der Putz in Streifen, mit den Stärken von 8 bis 30 mm vom Fußboden aus in Richtung Decke aufgetragen. Der aufgetragene Mörtel wird zuerst mit einer „H“-Latte ausgeglichen und die Materialverluste laufend ergänzt. Danach, nach dem Teil-Aushärten des Mörtels soll die Putzoberfläche mit einer langen Latte bzw. einer Trapezkelle ausgeführt werden. Nach dem entsprechenden Aushärten soll der nächste Schritt erfolgen, dh. mit Wasser besprühen und mit einem Schwammbrett filzen, damit die „Milch“ sich auf der Oberfläche ansammelt. Am Schluss, das heißt nachdem die Milch matt wird soll diese, mit einem langen Brett, über die gesamte Fläche verteilt werden. **Achtung! An Stellen, wo das Ankleben von Keramikfliesen geplant ist, soll der Putz nicht verspachtelt bleiben.**

Pflege des Putzes

Der frische Gipsputz soll während der ersten 24 Stunden nach dem Auftragen vor direkter Sonneneinstrahlung und Durchzug geschützt werden. Danach wird intensives Lüften der Räume empfohlen. Die Trocknungszeit einer Putzschicht von 15 mm Stärke und bei einer Temperatur von über 15 °C, beträgt ca. 14 Tage.

Endarbeiten

Vor dem Beginn dieser Arbeiten soll die Oberfläche entsprechend trocken sein. Zum Grundieren des Putzes unter die Feinputze ATLAS GIPS RAPID ist ATLAS GRUNTOWNIK am besten zu verwenden.

Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,85 kg Putz/ 1 m² / 1 mm der Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Der Gipsverputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittlbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 70%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Wegen seiner Form (kleinkörniges Pulver) kann das Präparat die Atmungswege und die Augen auch beim kurzfristigen Kontakt reizen, bei langfristiger Gefährdung kann das Präparat die Haut reizen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 6 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

Verpackung

Papiersäcke 25 kg

Palette: 700 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-06-09

